

GEDANKEN EINES TÄNZERS

Jedes Bild, das einen Eindruck auf mich macht, setzt sich mir unwillkürlich in Tanz um. Deshalb verdanke ich den alten Meistern sowohl wie den modernen sehr viel; sie sind mir eine ungeheure Hilfe gewesen. Nicht als ob ich je versucht hätte, sie durch „lebende Bilder“ zu kopieren. Aber sie wecken Gedanken, neue Ideen und neue Tänze in mir.

Ich beneide die Maler. Ihre Werke sind unsterblich. Sie tragen ihr eigenes Leben in sich, unabhängig von dem ihrer Schöpfer.

Das Leben eines Tanzes ist so kurz. So kurz wie das des Tänzers.

Jean Börlin



Henri Matisse